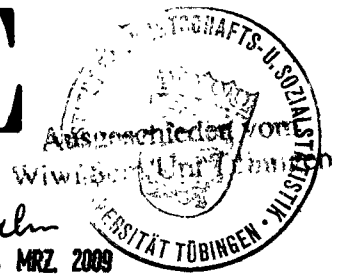


STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/22/18

Erschienen am 15. März 1961

Signatur ZS 1
3 B 5 B III 2

Verwendung von Mähdreschern 1960.

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler Gliederung,
in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter
unter der Nr. C IV 2.

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Bei der Nacherhebung der Bodennutzungserhebung im Oktober 1960 wurden auch wie zuletzt 1958 die landwirtschaftlichen Betriebe, die bei der Ernte 1960 Mähdrescher verwendet hatten, und die in diesen Betrieben mit Mähdreschern abgeernteten Flächen ermittelt. Die diesjährige Erhebung wurde in vollem Umfang betriebsweise durchgeführt (auch in den kreisfreien Städten, deren Angaben bisher im allgemeinen durch örtliche Sachverständige geschätzt worden waren). Bei der Erhebung wurden wie üblich alle Mähdrescher berücksichtigt, gleichgültig, ob sie im alleinigen oder gemeinschaftlichen Besitz der betreffenden Betriebe oder im Besitz von Genossenschaften oder gewerblichen Lohnunternehmern standen. Es wären wieder alle Flächen anzugeben, die durch Mähdrusch oder Schwad-
drusch (Pick-up-Verfahren) abgeerntet wurden. Flächen, die mit einem anderen Ernteverfahren abgeerntet wurden (z. B. Feldhäcksler, Stand-
drusch) blieben außer Betracht, auch wenn das Erntegut mit einem Mäh-
drescher gedroschen wurde.

Der Einsatz der Mähdrescher während der Erntezeit 1960 wurde besonders durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse erschwert. Die regenarme Zeit im Monat Juni führte vielfach zu einer vorzeitigen Reife des Getreides und ermöglichte teilweise einen früheren Beginn der Erntearbeiten. Infolge der häufigen und lang andauernden Niederschlagsperioden in den Monaten Juli und August war der Boden aufgeweicht und das Getreide hatte sich gelagert. Der Mähdrusch war daher nur unter erschwerten Bedingungen möglich. Auch die Trocknungsanlagen für Getreide, deren Kapazität normalerweise für Mähdruschgetreide bemessen war, waren sowohl durch den hohen Feuchtigkeitsgehalt des Getreides selbst, als auch durch den Anfall von Getreide aus anderen Ernteverfahren überlastet. Dennoch hat der Mäh-
dreschereinsatz wieder sehr erheblich an Ausbreitung zugenommen. In-
gesamt wurden bei der Ernte 1960 rund 1,5 Mill. ha Getreide (einschl. Hül-
senfrüchte, Ölfrüchte und Futterpflanzen zur Saatguterzeugung) mit Mäh-
dreschern abgeerntet, das sind 30 vH der gesamten Anbaufläche. Im Jahre
1958 lag die in dieser Weise abgeerntete Fläche noch bei 15 vH und 1956
bei 7 vH der gesamten Getreideanbaufläche.

Verwendung von betriebseigenen oder betriebsfremden Mähdreschern

Land	Landwirtschaftliche Betriebe die Mähdrescher benutzt haben				Im Durchschnitt dieser Betriebe mit Mähdreschern abgeerntete Fläche	
	1960	1958	1957	1956	1960	1958
	Anzahl				ha	
<u>Norddeutsche Länder</u>						
Schleswig-Holstein	13 559	7 256	4 433	3 099	11,1	12,7
Hamburg	482	170	109	.	4,8	6,7
Niedersachsen	53 001	20 914	13 535	9 915	5,7	7,3
Bremen	175	40	32	23 ¹⁾	2,7	3,3
Nordrhein-Westfalen	52 505	23 355 ¹⁾	19 623	13 033 ¹⁾	4,7	5,6
zusammen	119 722	51 735	.	.	5,9	7,6
<u>Süddeutsche Länder</u>						
Hessen	51 765	21 828 ¹⁾	.	.	2,4	3,0
Rheinland-Pfalz	45 476	26 928 ¹⁾	16 355	10 877	2,5	2,1
Baden-Württemberg	113 523	53 784 ¹⁾	.	.	1,4	1,3
Bayern	84 716	20 710 ¹⁾	11 324	6 007 ¹⁾	4,3	7,1
Saarland	10 243	3 786	.	.	1,3	1,4
zusammen	305 723	127 036	.	.	2,5	2,0
<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>	425 445	178 771 ²⁾	.	.	3,5	4,0
Berlin (West)	128	50	44	22	7,5	9,8

1) Ohne die kreisfreien Städte. - 2) Teilweise ohne kreisfreie Städte.

Die Zahl der Betriebe, die Mähdrescher einsetzen, hat sich seit 1958 von 179 000 auf 425 000 erhöht. Dabei ist zu berücksichtigen, daß 1958 in einigen Ländern die kreisfreien Städte nicht erfaßt wurden. Durch das Vordringen des Mähdreschers in die kleineren Betriebe verringerte sich gleichzeitig die durchschnittliche Mähdruschfläche im Bundesgebiet je Betrieb von 4 auf 3,5 ha. Regional gesehen treten stärkere Unterschiede hervor. In den norddeutschen Ländern lag die durchschnittliche Mähdruschfläche je Betrieb im Jahre 1960 noch bei 6 ha, während sie in den süddeutschen Ländern nur 2,5 ha betrug.

Bei Beurteilung der Zahl der Betriebe, die Mähdrescher verwendeten, ist zu beachten, daß die Zahl der Mähdrescher bei Beginn der Getreideernte auf rd. 46 000 Stück vom Bundesernährungsministerium geschätzt wurde. Am Ende der Getreideernte dürften jedoch nach Schätzungen der Fachgemeinschaft Landmaschinen etwa 53 000 Mähdrescher vorhanden gewesen sein. In den meisten Fällen erfolgte also der Einsatz der Mähdrescher im Lohnverfahren oder auf gemeinschaftlicher und genossenschaftlicher Grundlage.

Verwendung von Mähdreschern
Mähdrusch und Schwaddrusch mit betriebseigenen

Land	Jahr	Abgemähte Fläche					
		Ins- gesamt	Winter- roggen	Winter- weizen	Sommer- gerste	Anderes Getreide 1)	Sonstige Früchte 2)
		ha					
Schlesw.-Holst.	1960	150 716	27 960	41 115	22 884	39 054	19 703 ³⁾
" "	1958	92 219	16 195	24 180	14 242	21 022	16 580 ³⁾
Hamburg	1960	2 318	854	429	315	673	47
" "	1958	1 141	511	140	150	291	49
Niedersachsen	1960	302 564	85 275	76 702	35 437	96 454	8 696
" "	1958	152 046	41 385	37 285	20 514	45 032	7 830
Bremen	1960 ⁴⁾	471	202	78	43	141	7
" "	1958 ⁴⁾	133	41	12	47	33	.
Nordrh.-Westf.	1960	244 611	71 782	78 970	16 660	73 963	3 236
" "	1958	147 167	45 926	47 895	13 695	35 909	3 742
Hessen	1960	124 999	32 222	45 563	17 246	27 503	2 465
" "	1958	65 429	17 235	24 928	10 007	11 573	1 686
Rheinl.-Pfalz	1960	113 515	23 879	41 507	25 981	21 685	463
" "	1958	59 227	14 202	21 018	15 388	7 657	982
Baden-Württbg.	1960	163 508	9 747	76 522	44 414	27 957	4 868
" "	1958	69 714	5 874	33 069	18 129	10 244	2 398
Bayern	1960	363 537	43 282	136 119	121 910	56 310	5 916
" "	1958	153 599	20 997	58 281	47 876	22 191	4 254
Saarland	1960	13 177	2 930	3 932	2 071	4 244	.
" "	1958	5 448	1 487	1 673	762	1 454	72
Bundesgebiet o. Berlin	1960	1 479 416	298 133	500 937	286 961	347 984	45 401
" " "	1958	746 123	163 853	248 481	140 810	155 386	37 593
" " "	1957 ⁵⁾	517 033	118 473	162 656	99 432	136 472	7)
" " "	1956 ⁶⁾	338 712	86 299	113 824	78 862	59 727	
Berlin (West)	1960	959	828	17	17	97	0
" "	1958	491	415	1	28	47	-

1) Sommerroggen, Sommerweizen, Spelz, Wintergerste, Hafer, Winter- und Sommermeng-
3) Davon Ölfrüchte 1960 = 15 857 ha bzw. 90,0 vH, 1958 = 13 175 bzw. 89,0 vH ihrer
5) Ohne die kreisfreien Städte von Bayern sowie ohne Saarland.- 6) Ohne die kreis-
burg und Saarland. In den kreisfreien Städten von Baden-Württemberg wurden 2 538 ha
Übersicht nicht einbezogen. - 7) Teilweise ohne sonstige Früchte.

bei der Ernte 1960
und betriebsfremden Mähdreschern

Land	Jahr	Abgemähte Fläche in vH der betreffenden Anbaufläche					
		Ins- gesamt	Winter- roggen	Winter- weizen	Sommer- gerste	Anderes Getreide 1)	Sonstige Früchte 2)
		vH					
Schlesw.-Holst.	1960	34,8	24,8	55,3	52,8	21,9	77,9
" "	1958	21,5	13,4	39,3	35,4	11,5	71,8
Hamburg	1960	40,9	40,0	46,0	80,8	31,4	64,4
" "	1958	19,5	22,3	19,4	41,0	12,1	65,3
Niedersachsen	1960	29,1	19,9	52,2	80,0	24,0	51,6
" "	1958	14,7	9,4	30,8	53,3	10,9	39,4
L. emen	1960	18,6	19,4	43,8	50,0	11,9	14,0
" "	1958	5,1	4,1	8,7	50,5	2,6	.
Nordrh.-Westf.	1960	31,4	26,7	45,0	59,6	24,8	35,1
" "	1958	18,9	16,2	29,0	53,7	12,4	32,2
Hessen	1960	30,6	26,8	36,6	57,0	21,1	81,3
" "	1958	15,9	12,9	21,3	34,5	9,0	44,3
Rheinl.-Pfalz	1960	31,0	30,1	39,2	42,8	18,3	27,7
" "	1958	16,2	14,5	21,8	24,7	7,3	33,5
Baden-Württbg.	1960	29,0	33,2	32,3	31,0	19,4	48,3
" "	1958	12,1	15,7	14,1	12,4	7,1	18,7
Bayern	1960	27,1	18,0	32,8	33,6	18,2	51,0
" "	1958	11,0	6,3	14,9	14,3	6,8	28,9
rland	1960	40,5	45,5	40,3	69,4	31,8	.
" "	1958	15,1	17,1	16,6	24,9	10,5	22,4
Bundesgeb. o. Berlin	1960	29,8	23,2	38,8	40,0	21,8	58,3
" " "	1958	14,8	11,2	20,8	20,7	9,6	42,1
" " "	1957	10,4	8,3	15,4	14,4		7,7
" " "	1956	7,1	6,1	11,5	11,1		3,5
Berlin (West)	1960	65,6	69,8	63,0	53,1	45,1	-
" "	1958	33,0	36,5	5,0	48,3	17,9	-

getreide. - 2) Hülsenfrüchte, Ölf Früchte und Futterpflanzen zur Saatguterzeugung. - Anbaufläche. - 4) In Anlehnung an die Nachbarkreise Osterholz und Verden geschätzt. - freien Städte von Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern sowie ohne Ham- mit Mähdreschern abgeerntete Flächen ermittelt; ohne Untergliederung, daher in die